

An den
Finanz- und Personalausschuss

Beantwortung der Fragen, die im BISB am 16.11.21 zu der Drucksachen Nr. 2661/2020-2025 gestellt wurden. Die Beantwortung der Fragen sollte in einer Mitteilung dem Finanz- und Personalausschuss am 30.11.2021 vorgelegt werden.

Fragen

- 1) Warum werden soviele Bäume gefällt?**
- 2) Welche Bäume werden gefällt?**
- 3) Welche Alternativen wurden geprüft?**
- 4) Welche Baumarten werden gepflanzt?**

Das Rahmenkonzept „integrativer Bewegungspark Sennestadt Ost-West-Grünzug“ wurde Anfang des Jahres 2020 beschlossen. Die Vorlage (Drucksachen-Nr.: 9811/2014-2020) wurde in den Sitzungen der Bezirksvertretung Sennestadt, des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz, des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb, des Schul- u. Sportausschusses und des Stadtentwicklungsausschusses behandelt. Zu diesem Zeitpunkt ist man noch von 100 Baumfällungen ausgegangen.

Im folgenden Planungsprozess wurde jede Baumfällung kritisch hinterfragt und die Planung so optimiert, dass die Baumfällungen auf das absolut notwendige Maß reduziert werden konnten.

Nach aktuellem Stand müssen, 37 Laubbäume (z.B. Ahorne, Eichen, Sommerlinden; vorwiegend im Bereich des neuen Rasenplatzes) und 25 Nadelbäume (überwiegend Waldkiefern im Bereich des neuen Kunstrasenplatzes), gefällt werden. 26 Bäume haben einen Stammumfang von mehr als 80 cm.

Zu Beginn des Planungsprozesses wurde die Möglichkeit geprüft, den B-Platz in Kunstrasen umzubauen und den A-Platz, sowie die Kampfbahn nicht umzubauen. Dadurch hätte die Fällung einiger Bäume im direkten Umfeld des A-Platzes vermieden werden können. Im Rahmen dieser Überlegungen wurde sich jedoch dazu entschieden, dass der A-Platz mit Umbau in Kunstrasen und einer sanierten Kampfbahn, sowie neuen Leichtathletik-Anlagen eine höhere funktionale Nutzung für die Sennestädter ermöglicht. Im Zuge des Umbaus des B-Platzes in einen Rasenplatz, werden die Spielfeldabmessungen an den aktuellen Stand der Norm angepasst. Durch die Vergrößerung müssen Bäume im Randbereich des Spielfeldes gefällt werden.

Die gefälltten Bäume sollen gemäß Baumerhaltungsrichtlinie der Stadt Bielefeld innerhalb des Grünzuges ersetzt werden.

Die Artenauswahl, sowie die Qualität der neu zu pflanzenden Bäume befindet sich aktuell noch in der Abstimmung mit dem Umweltamt.

gez. Kiefer